

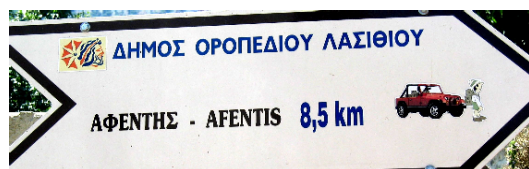


## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

### Jeep-Tour auf den Afentis (1.578 m), Lassithi (sie ist aber eher als Wanderung zum empfehlen)



Hätten wir vorher gewusst, was auf uns zukam, hätten wir auf die "Jeep-Tour" verzichtet und die Tour als "Wanderung" unternommen!



Die Bergtour auf den Afentis beginnt man am besten von der Ortschaft Plati in der Lassithi-Hochebene aus; hier weist im Ortseingangsbereich (in einer 90 Grad Linkskurve) ein Schild (s. **Abb.**) auf die Tourstrecke hin. Auf eine Wegbeschreibung in die Lassithi-Hochebene können wir an dieser Stelle verzichten, da diese eine gut ausgeschilderte Touristenroute ist; siehe dazu auch unseren Exkursionsbericht Kreta Juli

2007 – Teil 4 (Exk.Tag 19.07.2007) unter der Navigatorrubrik **NLUK Informationen** – NLUK aktuell 2007 auf unserer Homepage [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de).

In Plati folgt man dem Hinweisschild über eine enge "Betonstraße", die nach rd. 2 km vor einem Drahtgatter endet (s. **Abb.**). Es dient als "Einzäunung" der Ziegen- und Schafareale vom Gebirge her und kann zur Streckennutzung geöffnet - und sollte nach Durchfahrt / Durchgang auch wieder geschlossen werden. Kurz hinter dem "Drahttor" geht die Betonstraße in eine Staubbüste (s. **Abb.**) über. Nach weiteren rd. 2 km wird die Staubbüste zu einer Rüttelpiste (mit unzähligen Schlaglöchern). Sie wird im weiteren Verlauf immer enger und steiler (aber nicht besser) und der Rest der Strecke (etwas mehr als die

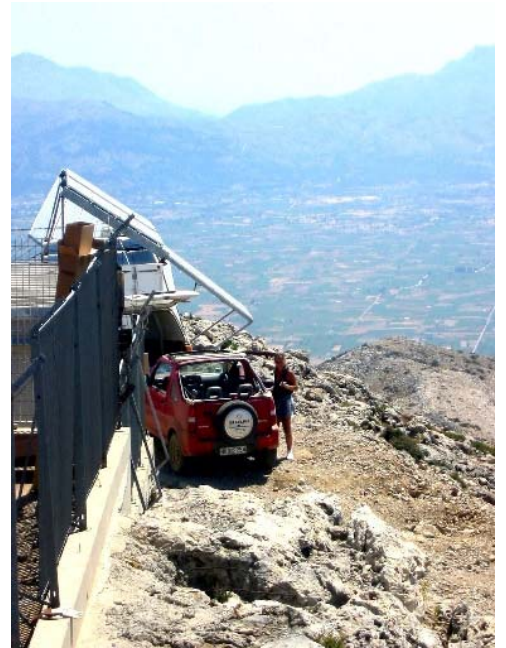


Hälfte) ist nur mit einem geländegängigen Fahrzeug (Jeep oder Pick Up) befahrbar. Ausreichend Pisten-erfahrung im Gebirge, verbunden mit "Wagemut", ist nötig, den



restlichen Streckenabschnitt bis auf den Gipfel zu bewältigen; Allrad (höchstens 2. Gang) und in der Regel Schritttempo sind hier angesagt. "Schritttempo" auch deshalb, will man die wildromantische Berglandschaft genießen (s. **Abb.** Folgeseite). Da es (außer in manchen Kurven) kaum oder fast keine Wendemöglichkeit gibt, empfehlen wir, das Fahrzeug in der letzten Kurve vor dem Gipfel abzustellen – und die letzten 100 m "zu Fuß" zurückzulegen; auf dem Gipfel selbst besteht keine Wendemöglichkeit, zumal wenn dort Monteure der Solar- und Sendeanlage vor Ort sind, und ihr Fahrzeug dort abgestellt haben. Auf dem Vorgipfel stehen neben der Sendemastanlage (Vodafone / Telestet) Stromgeneratoren (vor wenigen Jahren noch Dieselmotoren) und 4 große Solaranlagen. Bis zum Gipfel sind es ab hier

nochmals rd. 100 m. Das "Gipfelkreuz" bildet eine sehenswerte, schlichte Kapelle (s. **Abb.** Folgeseite). Die "Aussicht" vom Gipfel (siehe nachfolgende **Abb.** Folgeseite) ist unbeschreiblich; Richtung Osten hat man einen wundervollen Blick auf die Lassithi-Hochebene, Richtung Westen sieht man die Landebahn des Flughafens von Kastelli. Einmalige Eindrücke belohnen hier jedwede Anstrengung.



Der "Rückweg" (bergab) ist, was das "Befahren" angeht, nicht einfacher und erfordert an vielen Stellen äußerste Konzentration. Für die Gesamtstrecke (einfache Wegstrecke 8,6 km) benötigten wir etwas mehr als 1 Stunde [gesamt 17.2 km = 2 ¼ Std.), was wohl nicht wesentlich schneller ist, als hätten wir die Strecke "zu Fuß" bewältigt, was wir aufgrund der gemachten Erfahrung nun auch empfehlen!

© Fotos: NLUK-Archiv; 2007  
(Ute Kluge / H. Eikamp)

[Art.-Nr. 2.584; Zitat-Nr. 4.454] impr.  
eik.amp 09/2007